

# Hurter klar, Munz knapp bestätigt

**Die beiden bisherigen Nationalräte** Thomas Hurter (SVP) und Martina Munz (SP) haben die Wiederwahl geschafft. Während die Bestätigung von Hurter sehr deutlich war, musste Munz gestern Nachmittag lange zittern.

VON DANIEL JUNG

Nachdem 24 der 26 Schaffhauser Gemeinden ausgezählt waren, lag die SVP immer noch so weit vorn, dass sie beide Nationalratsitze erobert hätte. Als jedoch auch noch die Resultate der beiden letzten Gemeinden vorlagen – Gächlingen und die Stadt Schaffhausen –, konnte Staatsschreiber Stefan Bilger gestern um 16.55 Uhr das Endergebnis präsentieren: Die beiden bisherigen Nationalräte Thomas Hurter (SVP) und Martina Munz (SP) sind wiedergewählt.

Die SVP konnte ihren Wähleranteil im Vergleich zu 2011 noch einmal deutlich steigern. Inklusive Untergruppierungen erhielt sie 45,3 Prozent der Stimmen (+5,4). Die SP (mit Juso und SP International) konnte noch 28,8 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen (-5,7). FDP und Jungfreisinn als drittstärkste Kraft kamen auf 12,9 Prozent (+0,6). Auf dem vierten Platz landete die EDU. Deren einziger Kandidat Andreas Schnetzler konnte 5,1 Prozent der Stimmen gewinnen (+1,3). Die EDU landete so noch vor der Alternativen Liste, die auf 4,4 Prozent kam. Die ÖBS erreichte als sechststärkste Kraft 3,4 Prozent der Stimmen (siehe Tabelle auf Seite 20).

### Starker bürgerlicher Block

Entscheidend für die Zuteilung der Nationalratsitze war aber letztlich die Aufteilung zwischen den beiden Blöcken, die sich aufgrund der Listenverbindungen ergeben hatte. Die bürgerliche Listengruppe aus SVP, EDU, FDP, SVP International, Junger SVP und Jungfreisinn konnte insgesamt 39'169 Stimmen auf sich vereinigen, was einem Wähleranteil von 63,3 Prozent entspricht. Die links orientierte Listengruppe aus SP, AL, ÖBS, Juso und SP International konnte 22'688 Stimmen gewinnen, also 36,7 Prozent. Somit fehlten der bürgerlichen Seite mehr als 2000 Stimmen oder 3,3 Prozent, um einen zweiten Nationalratsitz zu erobern. Im bürgerlichen Lager war übrigens die Nummer 2 auf der SVP-Liste, Pentti Aellig, deutlich

«Letztlich ist es aber auch gut, wenn die Schaffhauser Parteienlandschaft etwas ausgewogener vertreten ist.»

**Pentti Aellig**  
Nationalratskandidat SVP



Für vier Jahre wiedergewählt: Als das Endergebnis gestern Nachmittag feststeht, umarmt Nationalrätin Martina Munz (SP) ihre Parteikollegin Christa Flückiger.

Bild Michael Kessler

näher an einem Sitzgewinn als FDP-Spitzenkandidat Martin Kessler.

### Viel Jubel von Links

Weil es lange Zeit sehr knapp war, jubelten gestern bei der Resultatsverkündung vor allem die Unterstützer der SP-Nationalrätin Martina Munz. «Ich bin sehr froh, dass es gereicht hat», sagte Munz nach ihrer Wiederwahl. «Wir haben gezittert, bis die Resultate der Stadt Schaffhausen reingekommen sind, wo wir unser grösstes Wählerpotenzial haben», sagte sie. Munz erklärte, dass ein Teil der Verluste der SP wohl auch mit dem Erfolg der ÖBS zu tun habe, die

2011 keine eigene Liste aufgestellt hatte. Munz freut sich, auch in den nächsten vier Jahren das «soziale, ökologische und weltoffene Schaffhausen» in Bern zu vertreten. Einsetzen will sie sich für eine sozial verträgliche Alters-

politik, für die Umsetzung der Energiewende und für einen Erhalt der bilateralen Verträge mit der EU.

Weniger zittern als Munz musste SVP-Nationalrat Thomas Hurter. «Ich habe riesige Freude an dem Resultat», sagte er. «Ich schätze das sehr und bedanke mich für die Unterstützung bei der Bevölkerung.» Das Resultat sei eine Bestätigung für die Arbeit, die er in den letzten Jahren geleistet habe. Für Hurter hat sein gutes Ergebnis vor allem zwei Gründe: «Einerseits waren es die politischen Themen, welche die SVP besetzt hat, andererseits wissen die Leute, welche Politik ich in den letzten vier Jahren gemacht habe.» Es sei ihm gelungen, in der letzten Legislatur auch national noch einmal an Einfluss und Profil zu gewinnen. Hurter erklärte zudem, dass er die ganze nächste Legislatur bestreiten möchte.

### Ausgewogene Vertretung

Relativ nahe am Sitzgewinn war gestern während langer Zeit Pentti Aellig, der zweite Kandidat der SVP. «Als SVP-Parteichef bin ich natürlich

sicher glücklich über den heutigen Tag», sagte er. Die enormen schweizerweitigen Gewinne der SVP seien hoch erfreulich. Auch kantonal seien die Ergebnisse von Hannes Germann und Thomas Hurter sehr gut. «Logisch, wenn man knapp dran ist an Bern, dann ist man auch etwas enttäuscht», sagte er zu seinem eigenen Abschneiden. «Letztlich ist es aber auch gut», so Aellig, «wenn die Schaffhauser Parteienlandschaft etwas ausgewogener vertreten ist.»

Weniger glücklich war gestern Martin Kessler, Spitzenkandidat der FDP. «Aus Sicht der Partei sind wir natürlich nicht zufrieden», sagte er. «Das Resultat ist aber zu akzeptieren.» Das gute Resultat des bürgerlichen Blocks habe bestätigt, dass die Listenverbindungen mit SVP und EDU zweckmässig gewesen seien. Was das Resultat der FDP aber für die Partei bedeute, müsse nun zuerst analysiert werden. «Wir werden über die Bücher gehen», sagte Kessler. Ein Erfolgstag für die FDP sei es aber definitiv nicht gewesen. «Da gibt es nichts schönzureden.»

### Kommentar

*Es bleibt noch einmal, wie es bisher war*

DANIEL JUNG

**B**ei der Nationalratswahl von 2007 hatte die SVP (inklusive Untergruppen) bereits 39,1 Prozent der Stimmen erzielt. 2011 waren es 39,9 Prozent gewesen. Nun konnte sich die Partei noch einmal steigern und erreichte mit 45,3 Prozent ein Glanzergebnis. Ähnlich wie sein Parteikollege Hannes Germann reitet auch Nationalrat Thomas Hurter auf einer enormen Erfolgswelle. Die Arbeit des Sicherheitspolitikexperten in Bern wird vom Schaffhauser Volk geschätzt. Hurter hat in den letzten vier Jahren noch einmal an Profil und Respekt gewonnen.

Die SVP ist inzwischen im Kanton so stark, dass gestern beinahe auch noch Pentti Aellig nach Bern gewählt worden wäre. Der kantonale Parteipräsident erzielte 10'363 Kandidatenstimmen – nur 348 weniger als die wiedergewählte SP-Nationalrätin Martina Munz.

FDP und Jungfreisinn konnten im Vergleich zur Wahl von 2011 zwar noch einen leichten Gewinn verbuchen (+0,6 Prozent), allerdings hat die Partei von 2007, als sie noch 26,7 Prozent der Stimmen erreichte, bis 2011, wo es noch für 12,3 Prozent gereicht hatte, rund die Hälfte ihrer Stimmen verloren. Somit ist das Ergebnis für die FDP sehr unerfreulich. Die beiden Kandidaten Martin Kessler und Florian Hotz waren wohl zu wenig bekannt, ihre Argumente fanden im Wahlkampf kaum Gehör.

Zufrieden sein kann die SP mit dem Ergebnis, obwohl sie mit -5,7 Prozent die grössten Wählerverluste hinnehmen muss. Der Übergang von Hans-Jürg Fehr, der 2011 wiedergewählt wurde und zur Mitte der Legislatur das Amt an Martina Munz übergab, ist in diesem Sinn geglückt.

Im Endergebnis bleibt Schaffhausen mit den beiden bisherigen Nationalräten in Bern vertreten: Der enorme Schwung der SVP – die dreieinhalbmal so viele Stimmen erhielt wie die FDP – hat am Schluss doch nicht gereicht, um den Sitz der Bisherigen Martina Munz zu erobern.

## Nationalrat So wählten die Schaffhauser Gemeinden (I)

	Liste 1: SVP				Liste 2: EDU				Liste 3: FDP				Liste 4: AL				Liste 5: SVP International				Liste 6: SP			
	Thomas Hurter*	Pentti Aellig	ZS	PS	Andreas Schnetzler	ZS	PS	Martin Kessler	Florian Hotz	ZS	PS	Isabelle Lüthi	Angela Penkov	ZS	PS	Andreas Bühler	Peter Simon Kaul	ZS	PS	Martina Munz*	Kurt Zubler	ZS	PS	
Bargen	77	62	1	140	7	0	7	11	5	0	16	2	2	0	4	1	1	0	2	22	14	0	36	
Beggigen	223	140	0	363	58	0	58	22	9	1	32	12	13	0	25	3	2	0	5	31	23	0	54	
Beringen	1035	637	15	1687	204	1	205	306	146	2	454	48	44	0	92	14	8	0	22	556	250	3	809	
Buch	77	71	1	149	11	0	11	9	2	0	11	6	3	0	9	1	1	0	2	30	19	2	51	
Buchberg	259	176	7	442	30	0	30	75	54	0	129	2	2	0	4	1	1	0	2	123	74	1	198	
Büttenhardt	114	67	2	183	20	0	20	13	6	0	19	5	5	0	10	0	0	0	0	56	14	1	71	
Dörflingen	291	233	18	542	37	0	37	62	32	0	94	14	16	0	30	6	3	0	9	147	65	2	214	
Gächlingen	241	111	2	354	201	0	201	52	13	0	65	8	9	0	17	3	3	0	6	106	44	1	151	
Hallau	568	369	2	939	209	1	210	215	39	0	254	13	15	0	28	3	3	0	6	359	107	4	470	
Hemishofen	118	94	4	216	15	0	15	23	17	0	40	2	5	0	7	5	5	0	10	40	31	2	73	
Lohn	213	153	7	373	59	0	59	40	17	0	57	6	10	0	16	5	3	0	8	78	36	0	114	
Löhningen	427	228	5	660	128	0	128	83	25	0	108	23	18	0	41	6	1	0	7	209	70	2	281	
Merishausen	293	190	7	490	27	0	27	31	26	0	57	11	13	0	24	2	1	0	3	112	47	1	160	
Neuhausen	1421	894	21	2336	199	0	199	386	205	2	593	116	119	0	235	27	18	0	45	1033	613	12	1658	
Neunkirch	497	268	4	769	101	0	101	200	70	0	270	32	26	0	58	5	5	0	10	346	142	2	490	
Oberhallau	148	110	1	259	49	0	49	18	6	1	25	2	1	0	3	3	3	0	6	46	22	0	68	
Ramsen	339	269	19	627	46	0	46	45	28	0	73	19	12	0	31	6	2	0	8	114	72	4	190	
Rüdlingen	225	146	7	378	18	0	18	63	44	0	107	9	8	0	17	3	0	0	3	111	55	3	169	
Schaffhausen	5954	3845	130	9929	861	2	863	1691	1168	40	2899	939	862	1	1802	104	64	3	171	5261	3180	52	8493	
Schleitheim	422	241	2	665	200	0	200	127	50	2	179	14	18	0	32	1	1	0	2	221	93	1	315	
Siblingen	201	114	7	322	105	0	105	68	24	1	93	19	11	0	30	0	2	0	2	127	47	1	175	
Stein am Rhein	725	518	11	1254	77	0	77	192	126	2	320	39	41	0	80	9	6	2	17	467	264	3	734	
Stetten	335	230	6	571	56	0	56	126	84	0	210	6	11	2	19	7	3	0	10	180	78	2	260	
Thayngen	1249	843	29	2121	265	1	266	219	157	5	381	42	41	0	83	22	13	0	35	607	351	5	963	
Trasadingen	129	68	0	197	24	0	24	130	28	2	160	4	3	0	7	1	1	0	2	47	21	2	70	
Wilchingen	447	286	6	739	160	0	160	188	42	2	232	18	26	0	44	6	5	0	11	282	110	2	394	
<b>Total</b>	<b>16 028</b>	<b>10 363</b>	<b>314</b>	<b>26 705</b>	<b>3167</b>	<b>5</b>	<b>3172</b>	<b>4365</b>	<b>2423</b>	<b>60</b>	<b>6878</b>	<b>1411</b>	<b>1334</b>	<b>3</b>	<b>2748</b>	<b>244</b>	<b>155</b>	<b>5</b>	<b>404</b>	<b>10 711</b>	<b>5842</b>	<b>108</b>	<b>16 661</b>	

\* gewählt ZS = Zusatzstimmen/PS = Parteistimmen

Resultate der Listen 7 bis 11 auf Seite 21